

# Kulturelle Teilhabe von Kleinkindern im Fokus

Die Stiftung Lapurla, die Stadt Zug und die Höhere Fachschule für Kindheitspädagogik Artiset in Zug veranstalten am 14. November 2024 in der Chollerhalle eine Tagung. Der Anlass richtet sich an Kulturschaffende und Personen, die in der Kinderbetreuung tätig sind. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Stadt Zug will gemäss Kulturstrategie 2022–2032 die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen vermehrt in den Fokus stellen. Kulturelle Erfahrungen fördern die Neugierde, Kreativität, Ausdrucks- und Kritikfähigkeit, Resilienz, Respekt und Toleranz. Sich als Kind kreativ zu betätigen und etwas für sich Neues zu erschaffen, ermöglichen sinnliche Erfahrungen. Auch können Kinder so ihre Selbstwirksamkeit ausloten. Dies wiederum stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und legt den Grundstein für das spätere kulturelle Interesse. Daher hat die Stadt Zug Projekte initiiert, welche die kulturelle Teilhabe in den Stadtschulen und in den Kindertagesstätten fördern. «Dabei geht es darum, Freiraum zu schaffen und den Kindern nur einen Input zu geben, damit sie kreativ aktiv werden», erklärt Iris Weder, Leiterin der Abteilung Kultur der Stadt Zug und sagt weiter: «Der kreative Freiraum, das Ausprobieren und Experimentieren stehen im Mittelpunkt, nicht die fertige perfekte Zeichnung oder die Bastelei.»

## Referate und Workshops

Der Stadt Zug ist es ein Anliegen, nicht nur Kinder für Kultur zu begeistern, sondern auch die Betreuungspersonen in verschiedenen Institutionen. Um das Wissen und die Kompetenzen über das kreative Tun von Kindern bis 4 Jahre zu stärken, veranstaltet die Stadt Zug gemeinsam mit der Initiative Lapurla und Artiset Bildung, der Höheren Fachschule für Kindheitspädagogik in Zug, eine nationale Ta-



Sich als Kind kreativ betätigen zu können, stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und legt den Grundstein für das spätere kulturelle Interesse.

Bild: Marc D. Andereggen

gung. Diese findet am 14. November 2024 in der Chollerhalle in Zug statt. Im Fokus steht das Thema Ko-Konstruktion und Ko-Kreation. Eingeladen sind Fachpersonen Betreuung, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Kulturschaffende, die sich für die kreative Arbeit mit Kleinkindern interessieren oder schon tätig sind. «Die Tagung wird ein inspirierender Mix aus Impulsen von Expertinnen und Experten, Diskussionen und Workshops. Mit dem Ziel, im Alltag mit den Kleinsten den Raum so zu gestalten, dass wir Erwachsenen uns von der Entdeckungsfreude anstecken lassen können», so Iris Weder.

Am Morgen wird anhand von Referaten von Annika Butters (Fachexpertin am Marie Meierhofer Institut für das Kind in Zürich) und Christian Holst (Studiengangskordinator Master Arts and Cultural Manage-

ment, Universität Lüneburg) dargelegt, wie Ko-Konstruktion und Ko-Kreation wissenschaftlich verortet sind und welche Handlungs- und Handlungsprinzipien für die Praxis abgeleitet werden können. Der Nachmittag steht im Zeichen von Workshops. Zum Schluss fasst eine Vernissage den Tag zusammen. Eine Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

**4. Nationale Tagung Lapurla 2024**  
«Ko-Konstruktion und Ko-Kreation»  
Donnerstag, 14. November 2024,  
10 bis 17 Uhr, Chollerhalle in Zug  
Mehr Infos im QR-Code

